

GESAMTAUSGABE

# Julius – Stifters früheste Erzählung

DAS FRAGMENTARISCHE MANUSKRIFT IN DER FASSUNG  
SEINER ERSTEN NIEDERSCHRIFT

---

VON JOHANNES JOHN

---

Mit dem im Dezember 2002 erschienenen Band 3,1: „Erzählungen. 1. Band“ wurde innerhalb der „Historisch-Kritischen Ausgabe der Werke und Briefe Adalbert Stifters“ eine neue Abteilung eröffnet. Diese 3. Abteilung versammelt in zwei Textbänden alle Erzählungen Stifters, die nicht in den beiden Sammlungen „Studien“ (1. Abteilung, in der die Textbände 1,1–1,6 sowie der Kommentarband 1,9 bereits vorliegen) und „Bunte Steine“ (2., in vier Bänden mittlerweile abgeschlossene Abteilung) erschienen sind.

**Der vorgelegte Band 3,1** präsentiert dabei insgesamt acht Erzählungen, die zwischen 1828/29 und 1848 verfasst und bis auf eine Ausnahme auch in Zeitschriften veröffentlicht worden sind: Julius, Der späte Pfenning, Die drey Schmiede ihres Schicksals, Die Barmherzigkeit, Zuversicht, Der Waldgänger, Der Tod einer Jungfrau sowie Prokopus.

Vor besondere editorische Probleme sahen sich die Herausgeber Johannes John und Sibylle von Steinsdorff vor allem bei Stifters frühester, zu Lebzeiten unveröffentlicht gebliebener Erzählung Julius gestellt, bedingt zunächst durch die fragmentarische Überlieferungslage des Manuskripts. Diese Handschrift nämlich bricht nicht nur nach dem 8. Bogen unvermittelt ab, es fehlen zudem die Bogen 3 und 4, so dass nicht nur Fortgang und Ende dieser zu Ende der 20er Jahre verfassten Erzählung offen bleiben müssen, sondern auch im überlieferten Text eine Lücke von immerhin 8 Seiten klafft. Darüber hinaus nahm sich Stifter – aller Wahrscheinlichkeit nach in den 40er Jahren – das Manuskript nach einer längeren Unterbrechung erneut vor, ohne diese z.T. intensiven Überarbeitungen, bei denen sich mehrere Schichten und Stufen unterscheiden lassen, jedoch etwa in Form einer kompletten oder partiellen Reinschrift zu einem Abschluss zu bringen.

**Für den Lesetext** dieses Bandes wurde deshalb die Entscheidung getroffen, die Grundschrift des Julius zu rekonstruieren und dabei Korrekturen und Revisionen nur insofern zu berücksichtigen, als sie sich dieser ersten Niederschrift so zweifelsfrei wie möglich zuordnen ließen – ein Arbeitsgang, der selbstverständlich nur am Originalmanuskript zu leisten war, das sich im Stifter-Archiv der Prager Universitätsbibliothek Clemen-

tinum befindet und den Herausgebern in bewährter Kooperationsbereitschaft zur Einsicht bereitgestellt wurde. Die Apparat- und Kommentarbände werden dann über sämtliche in den Bänden 3,1 wie 3,2 getroffenen editorischen Entscheidungen detailliert informieren. Unmittelbar an den Abschluss dieses Bandes wurden die Arbeiten am 2. Band dieser Abteilung begonnen, der sechs weitere Erzählungen Stifters umfassen und aller Voraussicht zu Ende des Jahres 2003 erscheinen wird. Der Umfang der Stifter-Ausgabe ist damit auf insgesamt 23 Bände angewachsen, von denen allein 12 zwischen 1995 und 2002 vorgelegt werden konnten.

*Adalbert Stifter, Werke und Briefe. Historisch-Kritische Gesamtausgabe. Im Auftrag der Kommission für Neuere deutsche Literatur der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hrsg. v. Alfred Doppler u. Hartmut Laufhütte. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u.a. 1978ff. – Band 3,1: Erzählungen. 1. Band. Hrsg. v. Johannes John und Sibylle von Steinsdorff. Redaktion Johannes John. 2002. 283 S., Ln., EUR 170,- (ISBN 3 17 017355 3)*

